

Die wahren Gründe des Erfolges von PEGIDA im Osten

Erhaltung des Selbstbestimmungsrechtes

24. März 2015

Im November 2014 starteten einige wenige aufrechte Menschen in Dresden eine mehr oder weniger spontane Aktion gegen religiöse Gewalt auf unseren Straßen. Anlaß dafür war seinerzeit eine kurz zuvor und mit erheblicher Gewalt verbundene Auseinandersetzung zwischen Muslimen. Man hat sich zum Ziel gesetzt, solche Bilder auf unseren Straßen zukünftig nicht mehr zu dulden und dagegen anzukämpfen. **Von vornherein wurde der Schwerpunkt auf friedlichen Protest gelegt.**

Hier greift schon der erste Grund für den Erfolg von PEGIDA im Osten, denn wir haben die Erfahrung einer friedlichen Revolution von der Straße aus gemacht. Daher ist es auch nicht verwunderlich, daß diese Bürger in diesem Bewußtsein ganz selbstverständlich und berechtigt „**Wir sind das Volk**“ skandieren. Dieses Recht hat sich der ostdeutsche Bürger auf der Straße erkämpft. Dabei erinnere ich gern an den Auftritt des Kabarettisten Uwe Steimle in der ZDF-Sendung „Neues aus der Anstalt“, als er ins Publikum rief: „Wir hatten unsere Revolution, jetzt seid ihr mal dran.“

In der weiteren Entwicklung der Bewegung ging es dann um **Ursachenforschung für diese religiöse Gewalt**. Hier komme ich zum zweiten Grund des Erfolges von PEGIDA im Osten. Alle Bürger der ehemaligen DDR, welche im Zeitraum von ca. 1943 bis ca. 1973 geboren wurden, durchliefen ein **Schulsystem, welches qualitativ jederzeit europäisches Spitzenniveau verkörperte**. Warum das so war, ist in einem Satz erklärt. Der Staat legte großen Wert auf einen gut und allseitig gebildeten Bürger, deshalb auch der Begriff polytechnische Oberschule.

Ein großer Schwerpunkt dabei war, das

- Denken in größeren Zusammenhängen,
- das Herleiten von Prozessen und
- das Ziehen von logischen Schlußfolgerungen daraus,

zu entwickeln und zu fördern.

Wenn man so will, war der in diesem Sinne gut gebildete DDR-Bürger für deren Untergang verantwortlich. Wir haben ja in diesem Land viele Soziologen, Parteienforscher, Extremismusforscher u.s.w., die alle sofort die Ursachen für PEGIDA analysiert und erkannt haben, natürlich aus ihrer Sicht und manche sogar mit Auftrag für ein bestimmtes und gewolltes Ergebnis. Was da so alles über Menschen verbreitet und ausgeschüttet wurde, liegt noch unter der untersten Schublade und hat mit wissenschaftlicher Arbeit absolut nichts zu tun.

Da man uns aber auch haarklein vermittelte, wie das heutige System funktioniert, angefangen beim Militär-Industriellen-Komplex, über Medien, Propaganda, Wirtschaft u.s.w., darf es

nicht verwundern, wenn die massive mediale und politische Anfeindung, bis hin zu gezielter Einschränkung von Grundrechten, nicht den gewünschten Erfolg erzielten. Die **Medienverweigerung und der Ruf „Lügenpresse“** sowie das weitere Anwachsen der Bewegung (letzter Abendspaziergang ca. 18.000 Teilnehmer), sind die logische Folge.

All das können im Westteil der Republik die meisten Bürger nicht verstehen und sie glauben halt den Systemmedien, allen voran ihrer lieben Tagesschau und dem ZDF-heute.

Daß diese Medien allein **im letzten Jahr mehr als 30 Mal wegen falscher und unkorrekter Berichterstattung abgemahnt** wurden, scheint da keinen zu interessieren. Ihnen wird vermittelt, daß

- die Sachsen bei 2 Prozent Ausländeranteil doch keinerlei Gründe hätten, auf die Straße zu gehen und überhaupt,
- das sind alles Nazis und Einheitsverlierer.
- Die wahren Gründe werden verschwiegen, und der Bürger West hinterfragt in der Masse leider nicht.
- Ein weiterer Grund für den Erfolg von PEGIDA im Osten ist die anerzogene und verinnerlichte Friedensliebe der Menschen sowie
- eine besondere Zuneigung zum russischen Volk. Die Verbindung zu Russland in unseren Herzen kann die beste Propaganda nicht zerstören.
- Die Mehrheit der Ostdeutschen versteht auch bis heute nicht, wieso wir im Westteil unseres Landes immer noch besetzt sind. Die logische Folge sind „**Ami go home!**“-Rufe auf den Demonstrationen.

Der nächste Grund für den Erfolg von PEGIDA im Osten ist aus meiner Sicht die **klare Absage an alle etablierten Parteien zur Vereinnahmung der Bewegung**, in welcher Form auch immer. Gerade diese Haltung und das Bestehen auf ihre eigenen Forderungen, welche nicht grundgesetzwidrig sind, bereitet den derzeitigen Macht- und Medieneliten viel Sorge und Angst und das mit Recht. Aber Sorgen und Ängste sind gute Triebfedern für Veränderungen, siehe PEGIDA.

Noch einen wichtigen Grund möchte ich erwähnen und das ist die Fähigkeit der Menschen (1943-1973 geborene), sich zu einer bestimmten Sache in der Masse uneingeschränkt zu solidarisieren und zu disziplinieren. Davon kündigen die allwöchentlichen, friedlichen Spaziergänge. Solch eine Masse verkörpert sehr viel Kraft und Entschlossenheit, welche nicht verachtet oder unterschätzt werden sollte. Auch kann man sie nicht mehr totschweigen. Die PEGIDA-Bewegung wird unbeirrt weiter ihren Weg gehen, dabei beharrlich und mit Ausdauer auf die Erfüllung ihrer Forderungen hinarbeiten. PEGIDA hat nicht, wie immer gebetsmühlenartig behauptet, die Gesellschaft gespalten, sondern **vertritt offen auf der Straße mindestens zwei Drittel des deutschen Volkes**, welches ein verbrieftes Recht hat, wie alle Völker es haben, seine Kultur, Geschichte, Traditionen, Sprache und sein Selbstbestimmungsrecht zu erhalten und zu behaupten.

Ihr Martin N.

Quelle: <https://buergerstimme.com/Design2/2015/03/die-wahren-gruende-des-erfolges-von-pegida-im-osten/>